

| <b>Giardia Lamblasis</b>                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Erreger:</b>                                          | <b>Giardia duodenalis</b> (auch: G. lamblia, G. intestinalis, Lamblia intestinalis)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Übertragung:</b>                                      | Als Erregerreservoir sind neben dem Menschen Rinder und Haustiere (Hunde) von Bedeutung. Giardia-Zysten werden vorwiegend über <b>Kontakt- oder Schmierinfektion fäkal-oral von Mensch zu Mensch</b> , aber auch über <b>kontaminierte Lebensmittel und Gegenstände</b> übertragen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Inkubationszeit</b>                                   | Die Zeit zwischen der Ansteckung und dem Auftreten erster Krankheitszeichen beträgt <b>3–25 Tage, im Mittel 7–10 Tage</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Ansteckungsfähigkeit</b>                              | Eine Infektion ist nach der Aufnahme von 10–25 Zysten möglich. <b>Unbehandelte infizierte Personen</b> können Zysten über Monate ausscheiden.<br><b>Ausscheider von Zysten dürfen kein Schwimmbad besuchen, da die Zysten in feuchtem Milieu 1–3 Monate infektionstüchtig bleiben</b> , in trockener Umgebung sterben sie relativ rasch ab.                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Krankheitsverlauf</b>                                 | Häufig geringe Krankheitszeichen. <b>Schaumig-Wässriger Durchfall, Verdauungsstörungen mit u. U. Gewichtsverlust (→Malabsorption) und Erbrechen</b> .<br>Nach 2–3 Wochen kommt es meist spontan zur Besserung.<br>Vereinzelt kann es bei chronischem Verlauf zu einer Schädigung des Dünndarmepithels mit daraus resultierender Laktoseintoleranz kommen.<br>Immundefiziente, Kinder und ältere Personen sind wegen möglicher schwerer Verläufe besonders gefährdet.                                                                                                                             |
| <b>Diagnostik/ Therapie</b>                              | <b>Bei Bedarf Flüssigkeits- und Elektrolytersatz</b> . Antiinfektive Behandlung mit Metronidazol, alternativ Albendazol.<br><b>Alle Infizierten, ob symptomatisch oder asymptomatisch, sollten spezifisch behandelt werden, damit sie nicht weiter als Infektionsquellen wirken können.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Vorbeugung</b>                                        | Persönliche Hygiene, effiziente Händehygiene, Toilettenhygiene, Küchenhygiene, Trinkwasserhygiene in gefährdeten Gebieten (Abkochen oder Filtrieren des Wassers, Chlorung tötet die Zysten nicht ab). Vermeiden von Lebensmitteln, die kontaminiert sein können (z.B. kopfgedüngte Salate, ungewaschenes Obst). Bekämpfung von Fliegen und Schaben. Tierärztliche Behandlung von Haustieren, die als Ausscheider ermittelt wurden.                                                                                                                                                               |
| <b>Verhalten in Bezug auf Gemeinschaftseinrichtungen</b> | <b>Unverzügliche Meldung an die Gemeinschaftseinrichtung.</b><br><b>Kinder unter sechs Jahren dürfen Schulen und andere Gemeinschaftseinrichtungen erst wieder betreten, wenn eine Weiterverbreitung der Infektion nach ärztlichem Urteil nicht mehr zu befürchten ist</b> (nach Abschluss der Behandlung sollte deren Erfolg durch 3 Stuhluntersuchungen im Abstand einer Woche kontrolliert werden).<br><b>Kinder über sechs Jahren und Jugendliche dürfen unter Einhaltung der Händehygiene die Gemeinschaftseinrichtung 48 Std. nach dem letzten Auftreten der Symptome wieder besuchen.</b> |
| <b>Verhalten in Bezug auf den Lebensmittelbereich</b>    | <b>In Lebensmittelbetrieben oder Trinkwasserversorgungsanlagen dürfen Erkrankte frühestens 48 Std. nach Abklingen der klinischen Symptomatik und nach einer Behandlung gegen Giardiasis wieder tätig werden.</b><br>Es wird empfohlen den Therapieerfolg <b>durch 3 negative Stuhlproben im Abstand von mehreren Tagen</b> zu kontrollieren. Werden die Erreger weiter ausgeschieden, sind durch das Gesundheitsamt entsprechende Hygienemaßnahmen festzulegen.                                                                                                                                  |
| <b>Besondere Hygienemaßnahmen</b>                        | <b>Beachtung der allgemeinen Hygieneregeln:</b><br><b>Händehygiene</b> nach jedem Toilettenbesuch, vor der Zubereitung von Mahlzeiten, vor dem Essen sowie nach Kontakt mit mutmaßlich kontaminierten Gegenständen.<br>Waschen der Bett- und Leibwäsche bei einer Temperatur von <b>mindestens 60 Grad Celsius</b> .<br><b>Schwimmbäder</b> dürfen erst wieder besucht werden, wenn keine Erreger mehr ausgeschieden werden.                                                                                                                                                                     |